

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
10 (1884)**

217 (14.9.1884)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1040984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1040984)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

N^o 217.

Sonntag, den 14. September 1884.

X. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 12. Septbr. Die Abreise des Kaisers Wilhelm zur Kaiserentree erfolgt am Sonntag. Die Stunde der Abfahrt ist noch nicht festgestellt. Der Kaiser kehrt zunächst nach Berlin zurück und geht von dort am 18. Septbr. zu den Rheinländern.

Der Kaiser hat im Namen des Reichs den Kaufmann Heinrich Randad in Vome zum Consul für das Congogebiet (Westküste von Afrika) ernannt.

Der Kaiser empfing heute Nachmittag 4 Uhr den Reichskanzler Fürsten Bismarck und conferierte mit demselben bis gegen halb 6 Uhr.

In entsetzlicher Weise wüthet die Cholera in Neapel; in um so hellerem Lichte strahlt das muthvolle und aufopfernde Verhalten des Königs Humbert, der, um Trost, Hoffnung und Hilfe zu bringen, sich nicht scheut, die ärgsten Seuchenherde aufzusuchen. Selbst die katholischen Blätter äußern sich anerkennend über des Königs hochherziges Benehmen. Allerorten ist derselbe daher auch mit ungefühltem Enthusiasmus empfangen und begrüßt worden. Der Eindruck, den des Königs plötzlicher Entschluß, Neapel zu besuchen, im ganzen Lande hervorgebracht, ist ein ganz außerordentlicher gewesen. Als Beitrag zu der hochherzigen Gesinnung des Königs berichten die Blätter, daß derselbe auf die Einladung zu den Offiziers-Messen im Lager von Pordenone zurückgegriffen habe: „In Pordenone hält man Feste ab, in Neapel stirbt man. Ich gehe nach Neapel!“ Welcher Gefahr der König sich selbst aussetzt, geht aus der Meldung hervor, daß gestern in dem königlichen Palais zu Neapel der fünfte Cholerafall vorgekommen ist, indem eine Schildwache von der Seuche ergriffen wurde. Außerdem ist der Vicebürgermeister des Stadtviertels Merkato an der Cholera gestorben. Der deutsche Botschafter v. Kneidell und der französische Geschäftsträger sind aus der Umgegend Neapels dort eingetroffen, um dem Könige ihre Aufwartung zu machen. — Auch in Rom scheint die Seuche jetzt eingezogen zu sein; vorgestern sind da selbst wieder zwei choleraverdächtige Erkrankungen vorgekommen; die Patienten wurden in das Lazareth gebracht.

Es ist ein absonderliches Schauspiel, Frankreich mit China im blutigen Kampfe zu sehen, und seit Monaten vergeblich zu erwarten, daß das eine Reich dem andern den Krieg erkläre. Jetzt heißt es jedoch, Frankreich gehe nunmehr ernstlich damit um, die Kriegserklärung auszusprechen, und werde die demnächstige Einberufung der Kammern erfolgen.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. Septbr. An Stelle S. M. Corv. „Sophie“ ist S. M. Corv. „Ariadne“ für die Uebungsreise mit Vierjährig-Freiwilligen bestimmt und ist für „Ariadne“ nachstehender Stab commandirt: Capitänlieutenant Hornung als 1. Offizier, Capitänlieutenant Fischer als Navigationsoffizier, Lieutenant z. S. v. Zillow, Rottsch, Obermeister als Wachoffiziere, Unterlieutenant z. S. v. Dambrowski, v. Mittelstadt, Maschinen-Unteringenieur Dietrich, Unterzahlmeister Kusenack.

Die Vorlesungen an der Marine-Akademie in Kiel werden in diesem Jahre am Montag den 13. October beginnen.

Kiel, 12. Sept. Das Uebungsgeschwader, bestehend aus den Panzer-Corvetten-, Panzer-Kanonensbooten- und Torpedoboots-Division, verläßt morgen Abend wieder den hiesigen Hafen, um sich nach Swinemünde bezw. Danzig zu begeben. — Der Dampfer „Taormina“ ist mit dem Ablösungs-Commando S. M. Kbt. „Albatros“ am 3. Sept. in Suez eingetroffen. Die Ankunft der „Taormina“ in Bremerhaven, desgleichen das Eintreffen des Dampfers „Massalia“ in Hamburg aus Ostasien, ist in 14 Tagen zu erwarten.

Kiel, 11. Sept. Am gestrigen Abend kurz nach 8 Uhr erdrönte wiederum Kanonendonner auf der Außenreibe. Das gesammte Geschwader, das durch seine zahlreichen elektrischen Lampen taghell erleuchtet war, wurde von einem Schwarm von Torpedobooten, welche in der Laboer Bucht versteckt lagen, angegriffen. Nach Schluß des Gefechts zog sich der Feind in die offene See zurück, um gegen Morgen mit erneuter Heftigkeit die Kanonade gegen die starken Befestigungen des Hafens aufzunehmen. Die Kanonenbootsdivision drang bis in die Nähe des Forts Falkenstein und versuchte um 3 Uhr Morgens eine Landung zu bewerkstelligen, da in der Nähe dieses Forts keine Strandbatterien aufgestellt waren. Sogleich wurden die in den Booten ausgelegten Mannschaften mit einem prasselnden Gewehrfire von Fort Falkenstein empfangen und die bisher in einem Versteck verborgenen Seesoldaten trieben den Feind eiligst zurück, der nun auf der anderen Hafenseite bei Laboe seinen Landungsversuch wiederholte. Hier gelang es den Matrosen, die Geschütze bereits von den Kanonenböten herunterzuladen und zusammenzusetzen, jedoch das Ufer wurde nicht erreicht und eine Landung durch die Strandbatterien und Landtruppen verhindert. Das Schlußmanöver nahm heute Morgen 9¹/₂ Uhr seinen Anfang, nachdem der Chef der Admiralität, Generallieutenant v. Caprivi, welcher sich an Bord der „Grille“ befand, beim Geschwader angelangt war. Das

Defensivgeschwader hatte weder seine Zusammenetzung noch seine Position geändert, dagegen nahm auf Seiten des angreifenden Feindes die „Freya“ am Gefecht nicht Theil, da dieselbe beim gestrigen Landungsversuch in Brand gesteckt worden war, sondern kreuzte abseits in der Nähe von Stein. Als die Corvetten auf Schußweite vorgerückt waren, eröffnete Fort Jägerberg die Kanonade, dem sich alsbald die Corvette „Blücher“ anschloß. Sobald mehrere der Kriegsfahrzeuge avancirt waren, ließen auch die Forts „Stoß“ und „Falkenstein“ ihre Böllerschüsse erdröhnen und auf jeden Schuß eine ganze Serie von Salven folgen. Während so die Forts durch die Corvetten engagirt waren, schwenkten sämtliche 3 Kanonenboote nach der Strander Bucht ab, setzten ihre Boote aus und schossen unausgesetzt auf die am Ufer befindlichen Landtruppen. Als wiederum die Landung mißglückt war und beim Wenden der Fahrzeuge die ganzen Breitseiten dem Geschützfeuer ausgesetzt waren, wurden die Kanonenboote genöthigt, in ziemlich schadhafem Zustand ihren Rückzug anzutreten. Inzwischen hatten auch die Panzercorvetten nach einander das Weite gesucht und nunmehr setzten die Corvetten „Blücher“ und „Janja“ Vollampf auf und begannen mit der ganzen Flotille der Torpedobooten nebst „Man“ und „Friedrichsort“ den Feind zu verfolgen. Zwei Torpedobooten gelang es, geschützt durch das Feuer ihrer Revolverkanonen, einen Schuß abzugeben und zwei Kanonenboote kampfunfähig zu machen. Die feindliche Flotte war nicht vernichtet, die Blockade des Hafens jedoch aufgehoben. Um 11 Uhr nahm das Geschwader seinen Weg nach dem inneren Hafen, um kurze Zeit zu rasten und Kohlen zu übernehmen. Voran dampfte das Flaggschiff „Bade“, dann „Württemberg“, „Bayern“ und „Sachsen“, der Aviso „Grille“ und die ganze Kanonenboots- und Torpedobootsdivision. Es folgte die Corvette „Freya“ mit weitflatterndem Heimathswimpel, welche durch ein Begrüßungssalut im Hafen empfangen wurde. Bereits gestern Abend waren die Fregatte „Niobe“, sowie die Schiffsjungenbrigade „Rover“ und „Undine“ daselbst vor Anker gegangen, so daß eine außerordentlich stattliche Flotte in Kiel vereinigt ist. (Wes.-Ztg.)

Soziales.

* Wilhelmshaven, 13. Septbr. Se. Maj. der Kaiser haben durch Allerh. Cabinets-Ordre vom 9. d. M. folgende Anerkennung für den Commandanten und die Besatzung S. M. S. „Sophie“ ausgesprochen:

„Aus Ihrem Bericht vom 4. d. M. habe ich ersehen, daß das Verhalten des Commandanten, Corvetten-Capitän Stubenrauch, und der Besatzung Meines Schiffes „Sophie“ bei dem demselben am 3. d. M. zugefügten Unfall ein in jeder Beziehung anerkennungswerthes gewesen ist. Ich nehme hieraus gern Veranlassung, sowohl dem Corvetten-Capitän Stubenrauch wie der gesammten Besatzung Meine Anerkennung auszusprechen und erlaube Sie, dies in entsprechender Weise bekannt zu machen.“
Berlin, den 9. September 1884.
gez. Wilhelm.

An den Chef der Admiralität.“

* Wilhelmshaven, 13. Sept. Im Park wird morgen Nachmittag von unserer Marine-Capelle ein großes Concert gegeben, auf welches wir hiermit empfehlend hinweisen wollen.

* Wilhelmshaven, 13. Sept. In der gestern abgehaltenen Schöffengerichtsitzung standen 13 Strafsachen und 2 Privatklagen zur Aburtheilung an. Vorsitzender Hr. Amtsrichter Leber, Schöffen die Herren N. Berg und H. Brockschmidt, Amtsanwalt Hr. Polizei-Inspektor v. Winterfeld und Gerichtsschreiber Hr. Assistent Junge.

Der Arbeiter Johann S., schon vorbehaftet wegen Diebstahls und wiederholt wegen Obdachlosigkeit, wird beschuldigt, sich dem Trunk und Müßiggang hingeeben zu haben. S. ist ein noch rüstiger arbeitsfähiger Mensch und Vater von zwei Kindern, welche seiner Arbeitscheu wegen der öffentlichen Armenpflege zur Last liegen. Entsprechend dem Strafantrag wird S. wegen Uebertretung des § 361 al. 5 mit 8 Tagen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde behufs Einspernung ins Arbeitshaus bestraft.

Der aus Göttingen gebürtige Kellner Carl Heinrich L. conditionirte hieselbst bei dem Restaurateur P. Da er sich im Dienst Extrabarganzen zu Schulden kommen ließ, wurde ihm Seitens des Prinzipals eine schärfere Ueberwachung zu Theil, die L. jedoch so übel nahm, daß er nach durchschwärmter Nacht mit Herrn P. einen Streit provozierte und nach Abweisung seiner unberechtigten Forderungen nicht nur mit einem starken Stoß auf den Prinzipal einschlug, sondern auch mit einem schweren Porzellan-Zündholzbehälter nach Herrn P. warf. Der wüthend gewordene Kellner wurde alsbald durch herbeieilende Hausgenossen unschädlich gemacht und zur Haft abgeführt. Erhebliche Verletzungen hatte der Restaurateur P. nicht

erhalten, da der erste Schlag mit dem knüttelähnlichen Stock nur seine Schulter getroffen und ein zweiter Schlag zur Zersplitterung desselben auf dem Tresen geführt hatte, auch der Wurf mit dem Zündholzbehälter fehlgegangen war. Die von dem Kellner ausgeübten Gewaltthaten konnten jedoch auch recht bedenkliche Folgen haben; in Anbetracht dessen wurde ihm denn auch eine recht empfindliche, jedoch sehr angemessene Strafe zu Theil. Nach dem Strafantrag wurden gegen ihn ausgesprochen 2 Monat und 2 Wochen Gefängniß wegen Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Werkzeugs und 2 Wochen Haft wegen Verletzung des § 366 al. 7 des Str.-Ges.-Buches. (Werfen harter Körper auf Menschen.)

Wwe. Caroline K. wird von der Beschuldigung der Verletzung des § 150 der Gewerbeordnung (laut welchem jugendliche Arbeiter u. unter 21 Jahren nicht beschäftigt werden dürfen, sobald sie nicht im Besitze eines Arbeitsbuchs sind) freigesprochen, da nicht festzustellen war, daß die K. in ein Vertragsverhältnis mit einem von ihr aufgenommenen jungen Menschen getreten sei.

Eine Berufung des Bäckermeisters Ernst H. gegen eine Strafverfügung wegen Uebertretung der Polizeiverordnung betr. Maulkorbzwang der Hunde wurde verworfen und die Polizeistrafe von 9 M. bestätigt.

Der Schankwirth Wilhelm B., welchem nach Umzug in ein neues Lokal die nachgesuchte Concession noch nicht erteilt war, betrieb trotzdem das Schankgewerbe und ward deshalb in eine Strafe von 100 M. genommen. B. erzielte in Folge sehr geschickter Bertheidigung durch seinen Anwalt eine Herabminderung der Strafe auf 50 M.

Maler Josef D., im Auftrag seines Prinzipals auf der kaiserl. Werft beschäftigt gewesen, soll von dort ein Stück Seife und mehrere Pfund grüne Farbe sich rechtswidrig angeeignet haben. Der von dem Beschuldigten angetretene Entlastungsbeweis mißlang, weshalb Verurtheilung zu 14 Tagen Gef. erfolgte.

Unter der Beschuldigung, von einem Matrosen ein Montirungsstück in Pfand genommen zu haben, war der Schenkwirth F. K. vorgeladen. Der Belastungszeuge erklärte aber, daß K. nicht der Pfandnehmer sei und ein Irrthum vorliege, weshalb Freisprechung erfolgen mußte.

Derselben Vergehens ist der Maler Emil F. angeklagt. Derselbe wird beschuldigt, von einem Matrosen eine Militärhose auf dringendes Bitten in Pfand gegen 5 M. baar genommen zu haben. F. bestreitet mit Entschiedenheit, der Pfandnehmer gewesen zu sein, wird aber auf Grund der Zeugenaussagen für überführt erachtet und mit 30 M. Geldstrafe belegt.

Wwe. Auguste M., welche für ihre Gesellen und Logisleute Mittagstisch führt, wird beschuldigt, Bierauschank ohne Concession betrieben zu haben, ferner werden die Kaufleute H. F. C., H. L. B. und Hermann S., sämtlich im Besitze der Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen, beschuldigt, Branntwein in Gläsern zum Genuß auf der Stelle verabsolgt zu haben. Wittwe M. konnte überzeugend nachweisen, daß sie bei dem Verabreichen von Flaschenbier auf Verlangen ihrer Tischgäste Gewinn nicht gehabt, da sie sich nur den Einkaufspreis von 10 Pfg. pro Flasche zurückgeben ließ; sie mußte deshalb freigesprochen werden. Aber auch die 3 Kaufleute mußten die Anklage, welche auf Grund der Aussage des nicht zum Besten beleumundeten Colporteur S. erfolgt war, durch Gegenzeugen als zweifelhaft hinzustellen. Die Denunciation war vom Vorstand des hiesigen Gastwirthvereins unter Berufung auf das Zeugniß des S. erfolgt; es ließ sich deshalb vermuthen, daß letzterer beauftragt gewesen ist, Contraventionsfälle aufzusuchen, wobei nicht ausgeschlossen erschien, daß er absichtlich Contraventionsfälle herbeizuführen suchte. Das Gericht erachtete deshalb die Aussagen S. nicht für zweifelsfrei, weshalb kostenlose Freisprechung der 3 Kaufleute ausgesprochen wurde.

Krämer Eilert M., ebenfalls beschuldigt, Branntwein zum Genuß auf der Stelle verkauft zu haben und deshalb mit einer Polizeistrafe von 150 M. belegt, vertheidigt sich in der Berufung mit dem vorgekommenen Irrthum, daß ihm von der Behörde in Aurich eine Quittung für angemeldetes Schankgewerbe zugegangen war, während ihm thatsächlich nur Concession zum Kleinhandel mit Branntwein erteilt war. Da mißerbende Umstände in Betracht kamen, wurde die Strafe von 150 M. auf 50 M. herabgesetzt.

Eine Anklagesache gegen den Kaufm. Aug. D., ebenfalls Branntweinverkauf betr., wurde wegen weiterer Beweiserhebung ausgesetzt.

Kaufmann Lazarus S. in Neustadt-Gödens hat als Hausbesitzer hieselbst nicht Vorforge getragen, die Feuerstätten des Hauses in vorchriftsmäßigem Zustand zu halten, was Befähigung eines polizeilichen Strafbefehls in Höhe von 6 M. herbeiführte.

Die Orgelbretterfrau Euphemia W. zu Feder soll nach Beobachtung des Gendarmen D. in Neustadtgebens am 21. Mai d. J. in einer Wirtshaus dießes Fleckens sich unbemerkt ein Glas Schnaps eingeschmuggelt und letzteres nicht bezahlt haben. Frau W. wird vom Rechtsanwalt Herrn Bastian sehr gewandt verteidigt und endet die Verhandlung mit kostenloser Freisprechung.

Bant, 13. September. Der hiesige Gesangsverein „Concordia“ wird am Dienstag den 23. d. Mts. im Saale des Hotels zum Banter Schlüssel sein diesjähriges Stiftungsfest feiern. Der strebsame Verein, welcher sich bei festlichen Arrangements stets einer regen Theilnahme erfreute, hat auch diesmal ein so reichhaltiges Programm entworfen, daß ein genussreicher Abend zu erwarten ist. Die musikalischen Piecen werden von der Ferverschen Concert-Kapelle, welche zu diesem Feste bereits engagirt ist, ausgeführt werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

(S) Barel, 13. Sept. Am nächsten Dienstag wird im Ehole'schen Saal hieselbst General-Sekretair Dr. Jerusalem aus Berlin im Interesse einer nationalliberalen Wahl zum Reichstag öffentlichen Vortrag halten. — Behufs Wahl eines nationalliberalen Wahl-Comitees für Stadt und Amt Barel hat gestern hieselbst eine Versammlung stattgefunden. Auf dieselbe sollte vorher im Barel „Gemeinnützigen“ durch ein bezahltes Inserat aufmerksam gemacht werden. Nach der „Olb. Ztg.“ hat sich indeß der „Gemeinnützige“ geweigert, die betr. Ankündigung im Inserattheil zum Abdruck zu bringen, was die „Olb. Ztg.“ veranlaßt über die Intoleranz des „Organs der Barel'schen Demokraten“ heranzuziehen.

Bremen. Folgende mit über 120 Unterschriften versehene, von Bord des Dampfers „Salier“, 10. Sept., datirte Erklärung von Passagieren des Nordd. Lloyd-Dampfers „Hohenstaufen“ ist der „Wes.-Ztg.“ zur Veröffentlichung mitgetheilt: „Verschiedene Zeitungen haben in den letzten Tagen Correspondenzen aus Wilhelmshaven gebracht, welche sich dahin auslassen, die Passagiere des Dampfers „Hohenstaufen“ hätten nach der Collision mit der „Sophie“ um Aufnahme in die Boote der Kriegsdampfer gebeten resp. gejammert. Wir unterzeichneten Passagiere des Dampfers „Hohenstaufen“ erklären hiermit öffentlich, daß diese Behauptung nur grobe Unwahrheit ist. Wir halten uns jetzt dem Capitän gegenüber für verpflichtet, gegen obige Behauptung zu erklären, daß wir sehr bald durch die ruhige und besonnene Haltung der Herren Offiziere und der Mannschaften in Bezug auf die Gefahr beruhigt wurden. Bitten um Ausnahmen in die Boote sind überhaupt nicht laut geworden.“

Bermischtes.

— Aus Seebad Blankenberghe wird der „B. Z.“ vom 4. d. M. geschrieben: Den noch immer sehr zahlreichen Badegästen, größtentheils deutscher Nationalität, wurde während des heutigen Seesturmes das grauenhafte Schauspiel eines in unmittelbarer Nähe des Badestrandes vor sich gehenden Schiffbruches zu Theil, dem leider mehrere Menschenleben zum Opfer fielen. Ungeachtet der veränderlichen Witterung und mancher Anzeichen eines herannahenden Sturmes verließ eine englische Vergnügungs-Yacht, mit drei englischen Touristen und vier Seelenten bemannt, den Hafen von Ostende, um nach Blankenberghe zu segeln. Bevor sie jedoch den letztgenannten Hafen erreichen konnten, brach ein wüthender Orkan los, der in solcher Heftigkeit an den hiesigen Secküsten zu den Seltenheiten gehört. Die Fischerbarken hatten bereits sämmtlich den sicheren Hafen erreicht, während die ziemlich große Yacht durch einige gewaltige, über sie hinwegstürzende Wellen die Segel und das Steuerruder verlor. Hilfslos trieb sie den Blankenberger Badestrand entlang, bis sie an einem der gemauerten Sporne anstößend leck wurde, und gleichzeitig einen Mast verlor. Eine Hilfe vom Strande aus war bei so wüthender See unmöglich. Die Mannschaft der Yacht schien deshalb eine Landung mittelst ihres eigenen Bootes beschloffen zu haben, denn man sah dasselbe deutlich in die See gleiten; sechs Mann nahmen darin Platz, aber kaum hatten sie die Yacht verlassen, als auch schon das Boot umgekippt wurde. Drei der Insassen verschwanden augenblicklich im Schaum der Wellen, während die 3 andern, Touristen, wacker mit den Wellen kämpften und durch die Rettungsmannschaft des Badestrandes mit vieler Mühe halb todt an den

Strand gezogen wurden. Sie dürsteten sich außer Gefahr befinden. Das kleine Boot wurde bald darauf an den Strand gespült, ebenso die Leiche des Capitäns, der in den Wellen seinen Tod gefunden. Die zwei anderen Leichen wurden noch nicht aufgefunden. Die arg zugerichtete Yacht mit 1 Matrosen an Bord trieb eine Zeit lang längs des Badestrandes einher und verschwand endlich in der Richtung gegen Holland, wo sie auf einer der vielen Seeländer Bänke gestrandet sein dürfte. Der Leichnam des Capitäns liegt hier in der Morgue.

— **Büberei.** Greiz, 7. September. Als der regierende Fürst Neuz alt. L. gestern Abend im Begriff war, nach Schloß Waldhaus zur Jagd zu fahren, wurde das Gefährt des Fürsten im Walde von zwei jungen Leuten angefallen, welche den Pferden in die Zügel griffen und auf Kutscher und Leibjäger mit ihren Stöcken einschlugen; der Kutscher wehrte sich zwar, so gut es ging, mit der Peitsche; doch trug er immerhin ganz erhebliche Verletzungen im Gesicht und auf dem Kopfe davon. Schließlich drohte der Fürst, von seinem Jagdgewehr Gebrauch zu machen, worauf die Bagabunden in den Wald entflohen. Dieselben wurden heute Vormittag in dem früheren Reitknecht Geföner und dem Kutscher Gütther entdeckt und zur Haft gebracht.

— Die tragische Geschichte der Mannschaft von der Yacht „Mignonette“, welche, wie berichtet wird, über zwanzig Tage auf See in einem offenen kleinen Boote ohne Nahrung und Wasser umhertrieb und zu dem furchtbaren Entschlusse gebracht wurden, einem der Leidensgefährten das Leben zu nehmen, um von seinem Blute und seinem Fleische zu leben, erregt besonders im südwestlichen England, wo die Schiffbrüchigen ihre Angehörigen haben, die größte Theilnahme. Das Polizeigericht hat noch keine Weisung erhalten, ob die Verfolgung wegen Todtschlages fortgesetzt werden soll. Das Boot, von Mahagoniholz gebaut, ist so klein und zierlich (13 Fuß lang), daß es gar nicht zu begreifen ist, wie die Schiffbrüchigen in demselben die Stürme überstanden haben. Das Fahrzeug trägt allerdings die Spuren der Stöße, die es auszuhalten gehabt hat. Der unglückliche Schiffsjunge Parker war eine Waise.

— In Goeding bei Wien hat Sonnabend Nachts ein großer mit hochgradiger Wuth behafteter Hund furchtbares Unglück angerichtet. Nachdem derselbe zwei Personen in einem Nachbarorte gebissen, rannte er über die Felber nach Goeding, bis den Wirth in das Handgelenk, sprang ihm dann ins Gesicht und riß ihm die Unterlippe und Fleischtheile des Kinnes weg. Hierauf rannte er auf den Perron des Bahnhofes, wo eben die Passagiere in den Zug einsteigen wollten, und verlegte dort sechs Personen, darunter zwei Bahnbedienstete, sowie einen Gensdarmen und einen Mannenunteroffizier, welche die Bestie tödten wollten. Der Gensdarm wurde in das Garnisonhospital nach Brünn gebracht, drei andere Personen wegen der erlittenen schweren Verletzungen, welche eine operative Behandlung — man sprach von einer Amputation der förmlich zermalmten Hände — nothwendig machten, nach Wien in ein Spital.

— Auch eine Ferienarbeit. Der Abbecker von Köln hat an das Oberbürgermeisteramt daselbst eine Beschwerde gerichtet, daß er in den Schulferien nichts verdienen könne. Ganze Karavanen Schulkinder erwarteten Morgens seinen Wagen, um denselben einige 100 Schritt voraus zu ziehen und jedes maulkorblose Hundevieh entweder aus dem Gesichtsfeld der Hundefänger zu entziehen oder sonst nicht „fanggerecht“ zu machen. Jugend kennt eben keine Jugend.

— Bräute auf Abzahlung ist das Neueste, was die Concurrenz der Großstadt Berlin ausgetüftelt hat. Ein Heirathsmittler preist nämlich sein wohlsortirtes „Lager“ von heirathslustigen Damen verschiedensten Alters und Vermögens an und sichert allen den Junggesellen und Wittvern, welche sich unter Hymens Joch beugen wollen, strengste Discretion und das Versprechen zu, sich mit vierteljährlicher Ratenzahlung der Vermittlungsprovision begnügen zu wollen. Auf diese Weise werden den von ihm zusammengeschmiedeten Ehepaaren wenigstens die Honigwochen nicht allzu sehr verbittert werden.

— Erfroren bei 35 Grad Wärme im Schatten. Der 35 Jahre alte Louis Myers, welcher seit Jahren in Winfield auf Long Island ein Fleischergeschäft betrieb, legte sich an einem Tage, an welchem es entsetzlich heiß war, zum Nachmittagschlaf in seinem Eishause nieder. Als man gegen

Abend das Eishaus öffnete, lag Myers bewußtlos auf dem Fußboden desselben und verschob der Mann bald nachdem man ihn gefunden. Ein herbeigerufener Arzt konstatierte, daß Myers thatsächlich erfroren war.

— Die Liebe! Im Einjährigfreiwilligen-Examen stellte ein gut gelaunter Examinator an die zu Prüfenden die verlockende Frage: „Was ist die Liebe?“ — „Das Band, welches zwei Herzen auf ewig verbindet,“ sagte der Eine; — Zwei Seelen und ein Gedanke, zwei Herzen und ein Schlag,“ ein Zweiter. — „Sie treffen das Rechte nicht, meine Herren, denn die Liebe ist ein kleiner Nebenfluß der Weichheit.“

Preis-Räthsel.

Vom Himmel kommen die ersten Weiden
Nieder zur Erde,
Heilen, erheitert oft, des Landmanns Leiden
Seine Weidenweide.
Aber nicht allzuviel dürfen sie kommen,
Soll es ihm frommen.

Freßlich voran allen Andern schreiten,
Kommen Soldaten,
Siehst du trotz Sturm, trotz Regen die zweiten
Zu Helmenthaten,
Mächtigen Fortschritt auf schrecklichsten Wegen
Stets sie erregen.

Es zeigt das Ganze in unserem Lande
Nimmer sich lange;
Ein Wäglein ist es, das oft am Rande
Des Waldes bange
Nur dich warnt vor Gewitter, gar schweren
Nahnt, umzulernen.

Auflösung des Preisräthfels in Nr. 211:

Wien — Mo — Lili — Hecht — Erna — Liszt — Maus —
Seine — Hahn — Allegri — Viktor — Edda — Nauheim.

„Wilhelmshaven — Marinestation.“

Es gingen 4 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel dem Loos auf Ingenieur Scheibel hier.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven

vom 5. bis 11. Septbr. 1884.

Geboren: ein Sohn: dem Maschinenflosser J. A. Woltrich, dem Bäckermeister J. D. Stoll, dem Kaiserlichen Capitänlieutenant D. Herbig, dem Kaiserl. Marine-Unterzahlmeister J. P. Schmidt, dem Oberfeldner J. H. Janssen; eine Tochter: dem Bäckermeister J. D. Stoll. Aufgeboren: der Maschinenbauer C. W. Lucas zu Wilhelmshaven und die A. P. Weistein zu Grohn; der Obermeistermaat in der Kaiserl. Marine J. B. Boveries zu Wilhelmshaven und die M. L. Gabe zu Colberg; der Oberfeuerwerksmaat in der Kaiserl. Marine C. F. Brandstätter zu Wilhelmshaven und die A. P. F. Seurig zu Fern-Neuendorf.

Eheschließungen: keine.

Sterbefälle: Sohn des Fußgänger C. F. F. Wagner, 5 J. 9 M. 30 T. alt; Sohn des Kassenwärters G. Kruse, 10 J. 3 M. 8 T. alt; Tochter des Technikers S. Sevoog, 5 J. 3 M. 30 T. alt; der Maurer L. Wollinski 41 J. 10 M. 28 T. alt; Sohn des Schachtmeisters C. H. G. Koehler, 4 J. 10 M. 18 T. alt.

Kirchliche Nachrichten.

14. nach Trinitatis.

Militärgemeinde.

Gottesdienst: Anfang 11 Uhr.

Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Gal. 5, 16—24.

Jahns, Pastor.

Im Interesse aller Husten- und Brustleidenden übergeben wir nachstehende Anerkennung, welche der Fabrik des rheinischen Trauben-Brust-Honigs von W. F. Jidenheimer in Mainz zugegangen ist, der Öffentlichkeit:

„Schloß Billigheim (Amt Mosbach in Baden), im Juli. Ein Wohlgeborener kann ich mir bezeugen, daß wohl kein Mittel geeigneter sein dürfte, schneller und sicherer bei Kindern wie Erwachsenen hartnäckige Husten und sonst anhaltende Heiserkeit zu beseitigen, als der von ihrer Fabrik bezogene Trauben-Brust-Honig. Er hat die trefflichsten Dienste geleistet und werden wir in ähnlichen vorkommenden Fällen auf weitere Zusendung reflectiren.“

Graf zu Leiningen-Billigheim.

Dieser vorzügliche seit vielen Jahren bewährte Brustsaft ist käuflich am hiesigen Platze bei Herrn Rich. Lehmann, Drogenhandlung, Bismarckstraße.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 7 U. 4 M., Nachm. 8 U. 0 M.

Montag: Vorm. 8 U. 30 M., Nachm. 9 U. 28 M.

Bekanntmachung.

Die auf **Dienstag, den 16. d. M.**, anberaumte Wahl eines Bürgervertreters für den III. Wahlbezirk findet nicht, wie bekannt gemacht, um 5 Uhr, sondern um 6 1/2 Uhr im Günther'schen Saale statt.
Wilhelmshaven, 13. Septbr. 1884.
Der Magistrat.
Deitken.

Empfehle zur Saison meine **Neuheiten** in Anzug- und Paletot-Stoffen.

H. A. Kickler,
Roonstraße 103.

Maschinenbau- & Hildburg-
Baugewerkschule. Hausen.
Aumth. billig, Hon. 75 M. Rathke, Dir.

Weintrauben

per Pfd. 45 Pfg.

Gebr. Dirks.

Emden

Hering-Versandt-Geschäft

H. S. v. Ende, Leer,

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen **1a große neue Emden Vollheringe** in ganzen Tonnen sowie in kleinen Gebinden.
Preisliste steht franco zu Diensten.

Verlobungs-Ringe

Halte in allen Größen und verschiedener Stärke stets vorräthig. Extra-Anfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort. Einkauf und Umtausch von Gold u. Silber.

Büttner,
Juwelier.

Gold- u. Silberarbeiter,
Roonstraße 83.

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme, sowie **Orsagtheile, Zwirne, fert. Del, Nadeln** etc. billigt bei

Chr. Goergens,
Roonstraße 84 a.

Sten

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt

C. F. Bredhorn,
Neuestraße 7 (Neuhappens).

Technikum
(Baugewerk-, Maschinenbau-,
Kunstschüler- u. Malerschule)
Buxtehude
b. Hamburg. Bedeutendste nordd.
Fachschule. Pension pro Tag 1 Mark.
Programme gratis u. franco d. Director
Hilttenkofer.

!! Für Bruchleidende !!

Halte meine **vorzögl. sitzenden Bandagen** bestens empfohlen. — Eigenes Fabrikat. — Solide Preise.

H. Scherff,

Bandagist, Handschuh-, Mützenmacher
Roonstr. 76 a, im großen Hause.

Prima reine holländ. Cichorie

(Gemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, aez. Dr. Louis Fante) ist in **Wilhelmshaven** zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt** in Belfort und **H. T. Kuper** in Kopperhorn.

Der Fabrikant **H. Kortryk** in Groningen. Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Gänzlicher Ausverkauf

von **langen und kurzen Pfeifen, Spazierstöden, Cigarrenspitzen** etc. etc. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

W. Eggen,

Drehflehmeister,
Bismarckstraße 21, am Park.

Norden, im August 1884.

P. F.

Außer meinen auf der Amsterdamer Weltausstellung prämiirten **katalanen Cichorien-Fabrikaten** empfehle ich den von mir hergestellten

feinen Tafelweins

zur gefälligen Abnahme noch ganz besonders.

Für die Haltbarkeit meines Weins garantire ich und werden werthe Aufträge sofort effectuirt.

H. Otten,

Dampf-Kaffeefurrugat- und Senf-Fabrik.

Die Honigkuchen-Bäckerei

von **L. Klaus, Barel, Haferkampstr. 25,**

empfiehlt **Braunschweiger Honigkuchen**, garantirt reiner Honig, a Pfd. 45 Pf., desgl. 2. Qualität a Pfd. 40 Pf. Bei Entnahme von 7 Pfd. 1. Qualität u. 8 Pfd. 2. Qual. versende portofrei. Ferner halte alle Sorten **Braunschweiger, Groninger, Thorer** und **Nürnberger Lebkuchen** von vorzüglicher Güte stets vorräthig.

NB. Preis-Courante meiner sämmtlichen Fabrikate versende gratis.

Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Caffee, Specialität, empfiehlt in nur garantirt reell und rein schmeckender Waare:
Campinas, à Pfund 80 Pf., gebrannt 100 Pf.
Java, 100 bis 180 Pf., gebrannt 120 bis 240 Pf. (das Feinste, was von Caffee existirt),
Postkollo, von 10 Pfund franko gegen Nachnahme.
 Die Caffee's sind nach Liebig gebrannt, daher bei längerer Aufbewahrung kein Aroma-Verlust.

C. J. Arnoldt,
 Wilhelmshaven und Belfort.

Umstände halber konnte das am 7. d. M. angekündigte **Erntefest** nicht stattfinden.

Sonntag, den 14. d. M., Erntefest und Tanzmusik.

Musik von der Capelle der Kaiserl. 2. Matrosen-Division.

Von 4 Uhr an: **Kinderbelustigungen:** Stangenlaufen nach Mettwurst etc.

Es ladet ganz ergebenst ein
Rob. Schöpke,
 Tomndeich 100.

Wein Lager von dauerhaften, in meiner Werkstat gefertigten

S ä r g e n
 empfehle bei Bedarf.
Fabrikfärgen verkaufe zum Selbstkostenpreis.
C. C. Wehmann,
 Neuheppens.



Pergament-Papier

zum Verschließen der Einnachlöpfe empfiehlt billigt

Joh. Focken,
 Rothschloß.

Unser großes Lager in Weinen

zu Original-Preisen der hierorts als reell und gut bekannten **Wein-Gross-Handlung J. C. Schäfer Sohn, Oldenburg,** bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung.

Gebr. Dirks.

CIGARREN.

Unter Nr. 28 verkaufe eine feine **5 Pf.-Cigarre.**

E. H. Bredehorn,
 Neuheppens, Neuestr. 7.

Kornbranntwein

von Joh. Silbers in Ekborn, Niederlage bei

W. Kuhrt in Wilhelmshaven.

Von **fertigen Särgen**

sowie **sämmtl. Kleidungsstücken** hält großes Lager

D. H. Dirks,
 Neuestr. 18.

Empfehlen unser reichhaltiges Lager in reinschmeckenden

Caffee's

und zwar ungebrannt von 70 Pf. bis Mk. 1,50, gebrannt von 80 Pf. bis Mk. 1,80. — Ferner

Thee's
 von Mk. 1,50 bis Mk. 10,—

Gebr. Dirks.

Heute Sonntag, den 14. September:
Großer öffentlicher BALL.
 Musik von der Wilhelmshavener Capelle.
 Hierzu ladet freundlichst ein
F. Warns, Sedan.

Die Buchbinderei

von

Johann Müller, Roonstr. 109,

eingrichtet mit den neuesten Hilfsmaschinen, empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arbeiten in sauberer Ausführung und kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Das Neueste

in Herbst- und Winter-Stoffen

empfeht **F. Salziger, Schneidermeister, Bismarckstraße 11.**

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. 1/2 K^g genügt für 100 Tassen. Vorrätig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

Neu! Original-Zahnwasser. Neu!

Dieses neu entdeckte und vielfach erprobte Original-Zahnwasser übertrifft alle bis jetzt dagewesenen.

Es unterdrückt sofort die heftigsten Schmerzen und entnimmt Zahnfleisch und Badengeschwulst. Auch erleichtert es Kindern das Zahnen sehr, unter Garantie. Per Flasche 1 Mk. — Zu haben bei den Herren **W. Kubrt, Königstraße, L. Vaffer, Bismarckstraße, G. Schmidt, Belfort, M. Segeler, Marktstraße 40.**

Juliuskeller

Sauerbrunnen
 (Bad Juliuskeller-Harzburg)
 bestes Tafel- und Erfrischungsgetränk.
 Zu haben in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.
 General-Debit für Wilhelmshaven bei
 Herrn **G. A. Pilling.**

Fabnen, Stickerei-Manufactur Franz Reinecke, Hannover.

Ziehung unwillkürlich 6. October 1884 Lott. Abteikirche Knechtsteden. 1. Hauptgewinn: 15000 M. Gold.	Ziehung unwillkürlich 15. Decbr. 1884 Hecker Krieger-Denk.-Lott. 1. Hauptgewinn: 3000 M. Silber.
---	---

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Liste u. Porto 30 Pf., Anst. 40 Pf.)
 Beide Loose m. Liste 2,40 Mk. empf. (Agent. werd. gel.) die Gen.-Ag.
A. Fuhse, Mülheim (Ruhr) u. die Verkaufsstellen.

Für Kranke u. Genesende.



Ausschliesslich eingeführt durch das Importhaus **Gustav Heinsius, Dresden-Blasewitz.** Aecht zu haben bei Apoth. **Keysser.**

Argosy-u.Esmarch-Hosenträger

sind stets vorrätig bei **H. Scherff,**
 Bandagist, Handschuh-, Mützenmacher
 Roonstraße 76 a
 im „Großen Hause“.

Cigarren, Cigaretten, Rauch-, Kan- und Schnupf-Tabake,

sowie **Cigarren- u. Cigarettenspitzen, Bryère-Weisen** in eleganter u. reichhaltigster Auswahl empfiehlt
Robert Wolf.

Suche per **Oktober** einen kleinen **Laden** an frequenter Lage in **Wilhelmshaven.** Offerten mit Preisangabe an **L. Klaus, Barel.**

Mein Lager in **Wein, Cognac, Rum, Arac, ff. Liqueuren u. echt. Nordhäuser Korn** halte bestens empfohlen.
Robert Wolf.



à Flac. **60 u. 100 Pf.** stillt jeden **Zahnschmerz** sofort und dauernd, beseitigt allen üblen **Mundgeruch,** verhindert das **Schadhaftwerden** der Zähne und wird bei öfterem Gebrauch für schöne weisse und gesunde **Zähne** garantirt.
S. Goldmann & Co., Dresden.
 In Wilhelmshaven bei **Gebr. Dirks.**

— Un. —
 Sonnabend, den 13. September cr.,
 Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung.
 Neuwahl des Vorstandes.

Zu vermieten
1 Laden und 1 große Hinter-Wohnung zum 1. November.
F. J. Schindler.

Zu vermieten
 zum 1. November 1 kleine **Ober-Wohnung,** m. Wasserl. versehen.
Frau Popfen, am Park.

Roonstraße 75,
Wohnung 1. Etage, m. Balkon, umstände halber anderweit zu vermieten.
S. Felix.

Zu vermieten
 eine **möblierte Stube** nebst Kammer.
G. Schortau,
 Augustenstraße Nr. 6.

Zu vermieten
 auf sofort oder später 1 freundliche **Stagenwohnung,** 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller u. Stall.
 Bismarckstraße 20, am Park.

Einem einzelnen Herrn, der auf eine besondere Schlafstube keinen Anspruch macht, kann ich bei einer braven Wittwe eine sehr freundliche **Wohnung,** zum Preise von 20 M. monatlich mit Morgentaffee, nachweisen.
Goedel,
 Marinefationspfarrer.

Zu verkaufen
 eine noch gut erhalt. **Sing. Nähmaschine,** sehr bill. Roonstr. 5, 2 Tr., i. Hause Bischoff u. Meyenbörg.

Zu verkaufen
 eine gut erhaltene **Gobelbank.**
 Bismarckstraße 34.

Ich halte **Lager** von **Salz, Plättkohlen und Petroleum.**
 Belfort. **G. Schmidt.**

Zu verkaufen
 ein an schöner Lage in Heppens belegenes **Wohnhaus,** 4 Wohnungen, zu äußerst günst. Beding. Näheres in der Exp. d. Bl.

Pianos. Baar und jede Abzahlung. Bell'sche Americanische **Harmोनiums.** Fabrik **Weidenlauffer, Berlin NW.** Illustrierter Catalog gratis und franco.

Gis
 wird von heute ab des Morgens von 6-8 Uhr und des Abends von 5-6 Uhr abgegeben.
B. Wilts.

Zu verkaufen
 eine Parthie **Butter** in Fässern.
 Sever. **K. H. Mehrtens.**

Musik-Schule
 von **Johanna Siecke**
 Roonstraße 3.
 Zum 1. Oktob. können noch einige Schülerinnen für **Gesang- und Clavier-Unterricht** Aufnahme finden.

Zu verkaufen
 ein schöner eigener **Sauflöb** u. ein **Schragen** für Schlachter, sowie 6 gut erhaltene **Stühle** und 2 **Tische** bei **S. A. Rüger, Belfort.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und **Teppichen.**
Frau Wuche,
 Neuheppens, Krummstraße 1.

Preuss. Lotterie
 I. Klasse 1. und 2. Oktober.
 Loostheile 1/6 7 M., 1/10 3 1/2 M., 1/32 1 M. 75 Pf. versendet **H. Goldberg, Lotterie-Comptoir, Neue Friedrichstrasse 71, Berlin.**

Einige zurückgesetzte **Regen-Paletots** für Damen und Kinder zu halben Preisen.
H. A. Kickler,
 Roonstraße Nr. 103.

Lohbücher für Arbeitgeber empfiehlt **Joh. Müller,**
 Roonstraße Nr. 109.



Zu haben in sämtlichen feinen Colonialwaaren-, Delicatesswaaren- und Droguenhandlungen.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.
L. Ennen, Kopperhöden.

Beste deutsche Singer-Nähmaschinen (System Frister u. Rosmann), für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke, auch auf Abschlagszahlung. Reelle Garantie. — Unterricht gratis.
Chr. Goergens,
 Roonstraße 84 a.

Kinder, denen man die Kuhmilch mit Zusatz von **Timpe's Kindernahrung** reichlich, gedeihen blühend. Langjährige vorzügliche Erfolge. Man **versucht!**
 Lager bei: **Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.**

Durch **Wasser und homöopathische Kur** werden geheilt:
 „Augenleiden, Appetitverlust, Bleichsucht, Diphtheritis, Drüsen, Epilepsie, Ausschlag, Flechten, Gelbsucht, Geschlechtskrankheiten, Lungen-, Magen-, und Ohrenleiden, Gicht- u. Rheumatismus, Schwäche, Wechselstieber, Frauenkrankheit, Scharlach, Masern, Kolik etc.“, von **D. Picker, Bismarckstr. 4,** jeden Montag und Dienstag.

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von **Caffee, Thee u. Reis** an Private gegen ein Fixum von 300 Mark und gute Provision.
Hamburg. J. Stiller & Co.

Gesucht

ein **Mädchen**, das Kochen und waschen kann, zum 1. Oktober oder November. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht zur Miete per 1. Jan. n. J., wohnlich in Belfort, eine **kleine Wohnung** an guter Lage, passend für ein **Colonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft**.

Offerten mit Preis-Angabe befördert die Exp. d. Bl. u. X.Y.Z.

Gesucht

ein junger, solider Mann als Mitbewohner einer **Stube**.
Mittelstraße 12.

Ein **möbliertes Zimmer** mit Schlafkabinet nebst Büfchengehäse ist sofort zu vermieten bei Frau May, Friedrichstraße 5.

Heinr. Müller,

Roosstraße,

empfiehlt in großartiger Auswahl
Tisch-, Wand-, Hängelampen
und **Ampeln**,

Arbeitslampen von 2.25 Mark an,
bis zu den feinsten.

➔ Lieferung frei in's Haus. ➔

Damen- und Herren- Gesang-Berein

Liederkranz.

Begründet am 9. d. M.
Vereinslokal: **Siems' Gasthaus**
zu **Sedan**.

Alle, welche dem Verein beizutreten und das Gedeihen des Vereins zu fördern wünschen, werden gebeten, sich bei Herrn Gastwirt **Siems** melden zu wollen, welcher das Weitere veranlassen wird.

D. J. B.

Forderungen

an die Offiziermesse **S. M. S. „Bayern“** sind bis zum 15. cr. geltend zu machen. Später erhobene Ansprüche finden keine Berücksichtigung.

Der Messenvorstand.

Den beiden Fräulein, sowie dem Schreiber Herrn **S.** zum heutigen **Wiegensfest** ein dreimal donnerndes **Lebehoch**, daß das ganze Stations-Gebäude wackelt.

Heute Sonntag, 14. d. M.

Großer öffentlicher Ball, wozu freundlich einladet

C. Böttcher, Gastwirt.

Monoqramm- Papier

in allen Buchstaben vorrätig.

Johann Focken,
Rothes Schloß.

Arbeiter

finden beim **Rammen** in Marienfel Beschäftigung.

A. D. Lücken,
Roosstraße 74.

Forderungen

an die **Deoffizier-Messe S. M. S. „Sophie“** sind bis zum 16. cr. einzureichen.

Der Messenvorstand.

Wilhelmshöhe.

Sonntag, den 14. September:

Große öffentliche

TANZ-MUSIK

Es lad. ergeb. ein **R. Remmers.**

Volksgarten, Kopperhorn.

Heute Sonntag:

Gr. öffentl. Ball

wozu freundlichst einladet

H. T. Kuper.

Verloren

am Mittwoch-Abend vom Bahnhof nach Belfort ein großes **Notarbuch** (gestempelt). Gegen Belohnung abzug. b. **Schröder**, Adolfsstraße.

1 Bäcker,

welcher jetzt vom Militär losgekommen ist, **sucht baldigst Beschäftigung**. Offert. u. **S. S.** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht

zum 1. November eine **Familien-Wohnung**, für junge Anfänger, im Preise bis zu 150 Mk. Angeb. u. **L. A. 50** an d. Exp. d. Bl. erbet.

(Statt besonderer Anzeige.)

Durch die Geburt eines kräftigen **Mädchens** wurden hoch erfreut

O. Edzards und Frau,
geb. **Billker.**

Der heutigen Nr. liegt eine **Beilage**, betreffend **Patent-Malzbrot** des **Gen.-Bäckermeisters Karsten** in Kopperhorn, bei.

Centralhalle Belfort.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Musik von der **Wilhelmshavener Capelle.**

Kalte und warme Speisen, sowie feine Biere.

Carl Zwingmann.

Mme. Winters Hotel z. Banter Schlüssel Belfort

hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen und Getränke bestens empfohlen.

Nachmittags von 4 Uhr an:

Großer Ball mit Clavierbegleitung.

Es ladet ergebenst ein

Wwe. Winter.

Sämmtliche

Neuheiten der Saison

➔ für Herren ➔

empfiehlt

JOHANN PEPPER,

Atelier für feinere Herren-Garderobe.

Baugewerkschule in Oldenburg.

Fachschule für Bauhandwerker und Mühlenbauer.

Beginn der Semester 2. November und 2. Mai.

Programme gratis, sowie nähere Auskunft durch den

Director **G. Hermes.**

Alexander Seelig's Patent-Uhrfeder-Corset

D. R. P. 25067.

Patentirt im Auslande.

Neuestes System. Elegante, sanft an-

schmiegende Façon. Auerkannt größte Dauerhaftigkeit. Kostfreie, höchst elastische Federn, zwecks Waschens ohne Trennen der Naht aus dem Corset zu entfernen. Praktisches und gesundes Tragen. Zu haben in **Wilhelmshaven** bei

H. Scherff, Badaquist,
Roosstraße 76a, im „großen Hause.“

Umzugshalber

großer Ausverkauf

zu erheblich ermäßigten Preisen.

Ältere Waaren sehr billig.

Arnold Gossel,

Roosstraße 100.

An die Bürger des III. Bezirks.

In der öffentlichen Versammlung der stimmberechtigten Bürger des III. Bezirks am 11. d. Mts. ist Herr **Schneidermeister Trauschel** als Bürgervorsteher aufgestellt worden.

Die Bürger dieses Bezirks werden ersucht, zum Wahltermine recht zahlreich zu erscheinen und Herrn **Trauschel** ihre Stimmen zu geben, da derselbe unsere Interessen gewiß auf's Beste vertreten wird.

Park. Park.

Restauration.

Sonntag, den 14. September 1884:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle der Kaiserl. 2. Matrosen-Division, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters **Hrn. Wöhlbier.**

Anfang 3½ Uhr.

Entree 50 Pf.

Familien-Billets zu 3 Personen 1 Mark.

Hochachtungsvoll

F. von Strom.

III. Stiftungsfest

des **Schuhmacher-Fach-Vereins**

am Montag, den 22. September 1884,

im Saale des Herrn **Kuper** zu **Kopperhorn.**

Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Anfang 7 Uhr. Entree 1 Mark.

Das Comité.

Ich habe mich in **Wilhelmshaven** als

Rechtsanwalt und Notar

nieder gelassen.

Als **Rechtsanwalt** übernehme ich Vertretungen am Amts-Gerichte **Wilhelmshaven** — woselbst nur Rechtsanwälte als Bevollmächtigte auftreten dürfen — sowie bei sonstigen Amtsgerichten.

Von mir aufgenommene Verträge oder Unterschriftsbeglaubigungen haben dieselbe Wirkung wie gerichtliche.

Wilhelmshaven.

Bastian,

Rechtsanwalt und Notar.

Das Möbellager von D. H. Dirks

Neuheppens, Neuestraße 18

empfiehlt alle Arten **Möbel** zu billigsten Preisen auch auf Ab-
schlagszahlung.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

„Sonst“

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Verkauft discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose Mk. 2.50. — Zu haben bei

Richard Lehmann, Droguenhandlung.



„Jetzt“